

XAVIER COMTE DE COURVILLE

# J O M I N I

EINE BIOGRAPHIE

MIT 4 BILDNISSEN  
UND 36 KARTEN

Aus dem Französischen übertragen und mit einem  
Vorwort versehen von Dr. Ernst Lewalter

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG  
BERLIN 1938

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Übersetzers . . . . .	5
I. Der Zauberlehrling (1779—1800). . . . .	15
Die Wette in Bern 15 - Ein Strategie von 16 Jahren 19 - „Friedrich der Große, Bonaparte und Jomini“ 21 - Jomini, Inspekteur der Helvetischen Legi- onen 23	
II. Jomini bietet sich als Strategen an (1800—1805)	25
Jomini im Trubel der Schweizer Wirren 25 - Als Uniformhändler in Paris 27 - Die „Große Taktik“ 29 - Rußland lehnt Jomini ab 30 - Marschall Ney entdeckt Jomini 31	
III. Die Schule der Generalstäbler (1805) . . . .	33
Im Feldlager von Boulogne: Neys jüngster Adju- tant 33 - Jomini siegt auf dem Exerzierplatz 36 -Mit Ney nach Deutschland 38 - Jomini gewinnt die zweite Wette 40 - „Im Falle des Rückzuges“ 42	
IV. Der Galopp Napoleons (1805). . . . .	45
Jomini gegen Murat 45 - Links oder rechts der Donau ? 47 - Duponts Meldungen 49 - Das Pfarr- haus von Kissendorf 51 - Napoleons nächtlicher Ritt 52 - Die Schlacht bei Elchingen 53 - Jomini soll Ulm einnehmen 55	
V. Die rechte Schreibtischecke (1805). . . . .	58
Die Kapitulation von Ulm 58 - Tirol und Linz 59 - Die erste Begegnung mit Berthier 60 - Major Jomini wird Oberst 63 - In Schönbrunn: Napoleon stu- diert Jomini 64 - Ein gefährliches Buch! 67	
VI. Das Rendez-vous in Bamberg (1806) . . . .	68
Krieg gegen Preußen ? 68 - Die Denkschrift von Warthausen 70 - Die Audienz im Mainzer Schloß 72 -	

- „Nicht einmal Berthier . . ." 74 - Jomini oder Berthier ? 76 - Im Schlosse von Schleiz 78 - Der Landgrafenberg bei Jena 79
- VII. Die Schärpe des Großen Friedrich (1806) . . . 81  
 Die Schlacht von Jena.81 - Neys Husarenstreich 83 - Jomini sammelt neue Erkenntnisse 84 - Auerstedt und Erfurt 86 - Berlin und Potsdam 87 - Jomini in Sanssouci 88
- VIII. Der schlechte Diplomat (1806) . . . . . 91  
 Lucchesini und Zastrow 91 -Die Denkschrift über Polen 93 - Jomini fällt in Ungnade 95 - Dorothea v. Zastrow und die Strategie 96 - Jomini behält recht 98
- IX. Seine Majestät der Zufall (1807) . . . . . 100  
 Ney gefährdet die Armee 100 - Berthier überlistet Jomini 102 - Die schwarzen und die roten Nadelköpfe 105 - Was vermag der Zufall? 107
- X. Im Proszenium (1807) . . . . . 109  
 Auf dem Eriedhof von Eylau 1-10 - „Wenn ich nur für zwei Stunden Bennigsen wäre!" 113- Napoleon bereitet den Rückzug vor 115. - Jomini reitet über das Schlachtfeld 117
- XI. Krieg im Kleinen (1807). . . . . 120  
 Jominis Badekur 120 -Berthier, der Feind 122 - Ein Sonntag in Fontainebleau 124 - Jomini wird Generalstabschef des VI. Korps 126
- XII. Ein Souffleur fällt aus der Rolle (1808—1809) 127  
 Jomini als Bräutigam 127 - Der Marsch von Schlesien nach Spanien 128 - Krieg in Spanien 129 - Blockiert in Galicien 133 — „Sie sind ein Souffleur" 134 - Ney gegen Soult, Soult gegen Ney 136 - Jomini wird nach Wien abgesandt 137
- XIII. Eine schlecht belohnte Weissagung (1809) . 139  
 Im Schlosse von Schönbrunn 140 - Jomini liest Wellingtons Gedanken 142 — Jomini ist kaltgestellt 144

- XIV. Rußland kreist Jomini ein (1810) . . . . .145  
 Zusammenstoß mit Berthier 145 - Die ersten russischen Werbungen 146 - Die Warnungen des Herzogs von Bassano 147 - Tschernischeff, der Versucher 149 - Briefe nach St. Petersburg 150 - Ein Urlaub nach der Schweiz 151 - Briefwechsel mit dem Baron Monnier 152
- XV. Die Irrfahrten des Barons von Salavaux (1810) 154  
 Der „Baron von Salavaux“ und „Kaspar von Yverdon“ 154 - Straubing und Ulm 155 - München und Bern 156 - „Der Kaiser hat einen langen Arm“ 157 - Jomini wird Generalmajor 159
- XVI. Wer die Wahl hat, ... (1811). . . . .161  
 Napoleon oder Alexander? 161 — Im Heeresarchiv und in den Tuilerien 162 — Berthier, der allgegenwärtige Feind 165 - Läßt Jomini sich kaufen? 166 - Jomini entscheidet sich für Frankreich 169
- XVII. Das Mögliche und das Unmögliche (1812) . 171  
 Der Aufbruch der Großen Armee 171 -Jomini Gouverneur von Wilna 172 - „Die Dinge sehen, wie sie sind“ 175 - Der neue Feind: Hogendorp 176 - Das Scharmützel von Drissa 179 - Eine unterbrochene Mazurka 181 - Jomini wird Gouverneur von Smolensk 182 - Die Furt über die Beresina 184
- XVIII. Der Nutzen des Pessimismus (1812) . . . . 185  
 Der Rückzug von Moskau 185 - Jomini rät zum Übergang über die Beresina 187 - Napoleon fügt sich Jomini 189 - Brückenbau an der Beresina 190
- XIX. Alpträume auf dem Eise und am Feuer (1812) 191  
 Jomini im Fieber 191 - Jominis russische Schüler 192 - Am Ofen Berthiers 194 — „Rette sich, wer kann!“ 196 - Ein Marsch am Rande des Todes 197 - Von Wilna nach Danzig 198 - Das Testament des Hauptmanns Fivaz 199 - Der letzte Galopp 200
- XX. Zusammenfassung aller bisherigen Kapitel(1813) 202  
 Abermals Generalstabschef bei Ney 202 - Der Marsch über die Elbe 203 - Jomini siegt über Ney

	204 - Bautzen und Hochkirch	205 - Vor der Gleinaer Mühle	206 - Ney entscheidet den Sieg	208 - Jomini ist zum Generalleutnant vorgeschlagen	209
XXI.	Die Stunde, da Mars ins andere Lager übergeht (1813)	. . . . . 210			
	Verweis und Stubenarrest	210 - Zwischen Empörung und Hoffnung	212 - Der letzte Streit mit Ney	214 - Die Würfel fallen	217 - „Ich bin nicht Franzose . . .“
	219 - Heimlicher Aufbruch	220 - Im Niemandsland	221 - Ist Jomini ein Verräter ?	222	
XXII.	Die Ungerechtigkeit hat kein Vaterland (1813)	224			
	Zar Alexander empfängt Jomini	224 - Schwarzenberg und Moreau	225 - Der Trachenberger Plan	226	
	- Der Marsch auf Dresden	228 - Toll, Radetzky und Langenau -- ein feindliches Dreigestirn	229 - Jomini, der ewig Unzufriedene		
	232				
XXIII.	Der Areopag vor Dresden (1813)	. . . . . 234			
	Angriff auf Dresden?	234 - Der „Bürger aus Dresden“	237 - Schwarzenbergs „Demonstration“	239 - Moreaus Ende	
	240 - Die letzte Versammlung des Areopags	241			
XXIV.	Das St. Annen-Kreuz	. . . . . 243			
	Rückzug nach Böhmen	243 - Kriegsrat in Dux	245 - Der Sieg von Kulm.		
	246 - Duell und Versöhnung	247 - Das Annenkreuz			
	248				
XXV.	Jomini gegen Jomini (1813)	. . . . . 250			
	Zwischen Pleiße und Elster	250 - Der Kirchturm von Gautzsch	252 - Der französische und der russische Jomini	254 - Die letzten Tage der Schlacht bei Leipzig	
	255 - Alexander ist nicht Napoleon	258			
XXVI.	Die Freistatt in der Schweiz (1813—1814)	. 259			
	Jomini in Weimar und Gotha	259 - Jomini als Sachwalter der Schweiz	260 - Wiedersehen mit „Kaspar von Yverdon“	263 - Karlsruhe, Freiburg und Basel	
	264 - Der Feldzug von 1814	265 - Das zehnte Abschiedsgesuch	268 - Der Prophet im Vaterlande		
	269				

XXVII. Komödie in Wien — Tragödie im Luxembourg (1814—1815). . . . .	270
Jomini auf dem Wiener Kongreß 270 - Waterloo 272 - Der Prozeß gegen Ney 273	
XXVIII. Vor dem Tribunal Alexanders, Cäsars und Friedrichs des Großen (1815—1821) . . .	277
Das Ende Berthiers 277 - Jomini appelliert an Napo- leon 278 - Stimmen aus St. Helena 279 - Jomini als Biograph Napoleons 282	
XXIX. Die neue Welt (1816—1825) . . . . .	285
Jomini kommt in St. Petersburg an 285 - Die ersten Reibereien 286 - Jomini in Ungnade beim Zaren 288 - Der Vorschuß muß zurückgezahlt werden 290	
XXX. Randbemerkungen zu alten Büchern (1825 bis 1826). . . . .	292
Jomini und der neue Zar 292 - Jomini beobachtet die Welt 293 - Das Tagebuch 294 - Generalissimus für einen Monat 296 — Tschernischeff 298	
XXXI. Da Capo (1828). . . . .	299
Krieg mit der Türkei 299 - Das elfte Abschieds- gesuch 300 - Die Belagerung von Warna 301 - Jomini erobert eine Festung 302	
XXXII. Der Malherbe der Strategie (1829—1842) . .	304
Die neue Kriegsakademie 304 - Das zwölfte Ab- schiedsgesuch 306 - Jomini als Prinzenerzieher 307 - Berthier redivivus 308 - Zehn neue Festungen 309	
XXXIII. Zwischen Paris'und St. Petersburg (1815-1867)	312
Februar 1848 312 - Bündnis gegen England 313 — Der Krimkrieg 315 - Alexander II. 318	
XXXIV. Die Lektionen des Sterbenden (1862—1869)	319
„Moribuhdus" 319' - Rückblicke eines Achtzig- jährigen 320 - Was haben die Feen vergessen? 322 — Napoleon III. befragt Jomini 324 — Der Krieg von 1866 325 - Das Ende eines Kosmopoliten 326	
Nachwort des Verfassers. . . . .	328
Personen- und Ortsnamenregister. . . . .	333